



Photo: University of Greifswald/
Magnus Schult

Prof. Dr. Corinna Kröber (Universität Greifswald)

Politische Freiheit von Frauen in Europa

Über den Vortrag:

In Demokratien haben die Menschen das Recht, frei zu entscheiden, wer sie regiert - sie sind frei. Vielmehr garantieren demokratische Staaten gleiche politische Rechte für alle Bürger*innen, um somit die Politik mitentscheiden zu können. Jedoch sind die Chancen, diese Freiheit auszuüben in der Realität ungleichmäßig in der Bevölkerung verteilt. In diesem Vortrag werden die anhaltenden Nachteile des politischen Engagements der Frauen benannt. Obwohl Frauen die Hälfte der Bevölkerung ausmachen, variiert der Anteil der weiblichen Repräsentierenden lediglich zwischen 12 Prozent in Malta und 42 Prozent in Schweden. Abgesehen von der geringen prozentualen Anzahl der weiblichen Parlamentvertretenden, finden Gesetzesentwürfe, welche von vielen weiblichen Wählern geteilt werden, wie beispielsweise Gesetze zur Kinderbetreuung oder gleichen Bezahlung der Geschlechter, keine parlamentarischen Mehrheiten. Der Vortrag wird mit einem groben Überblick über die politische Rolle von Frauen in den Mitgliederstaaten der Europäischen Union eingeleitet. Machen Frauen Nutzen von ihrem Recht zu wählen und sich auf ein Amt zu bewerben? Wie oft kommt es vor, dass Frauen in Parlamente und Regierungen eintreten? Wie verhalten sich Frauen nachdem sie gewählt wurden? Der Vortrag wird sich tiefgehender mit den Ursprüngen anhaltender Muster der Ungleichheit beschäftigen und Ideen aufzeigen, wie man die politische Freiheit von Frauen praktisch verbessern kann.

Über die Vortragende:

Dr. Kröber ist Junior Professorin an der Universität Greifswald und erforscht die politische Repräsentation von Frauen, Bürger*innen mit Migrationshintergrund und ethnischen Minderheiten. Die Effekte von Wahlsystemen auf verschiedene Facetten der Repräsentation

nehmen in ihrer Forschung eine besondere Rolle ein. Ihren Dokortitel erhielt sie im Oktober 2017 an Universität Salzburg. Nach ihrer Promotion arbeitete Frau Kröber an der Leuphana Universität Lüneburg als Forscherin. Zudem war sie Gastwissenschaftlerin und arbeitete zusammen mit Rainer Bauböck am Institut für Politik- und Sozialwissenschaften am Europäischen Hochschulinstitut Florenz (Italien, 2016) und zusammen mit David Lublin an der School of Public Affairs der Amerikanischen Universität in Washington D.C. (USA, 2017). Seit 2015 ist sie auch Co-Autorin des akademischen Blogs “Counting Counts”.

Letzte Publikationen:

- 2018*. Corinna Kroeber. “Growing numbers, growing influence? A comparative study of policy congruence between parliaments and citizens of immigrant origin”, *European Journal of Political Research*, 57(4): 900-918.
- 2018*. Corinna Kroeber. "How to measure the substantive representation of traditionally excluded groups in comparative research: A literature review and new data", *Representation*.
- 2018*. Sarah C. Dingler, Corinna Kroeber, and Jessica Fortin-Rittberger. “Do parliaments underrepresent women’s policy preferences? Exploring gender equality in policy congruence in 21 European democracies”, *Journal of European Public Policy*.

*Journal in Social Science Citation Index